



Nachfolgend findest Du ein Skript einer Lehrinheit, die eigentlich als Video-Präsentation gedacht ist und relevante Texte, Folien, Medien und Graphiken enthält, die als Illustration helfen und so die Darstellung der Botschaft erleichtern sollen. An manchen Stellen mag das dazu führen, dass der geschriebene Text nicht ganz flüssig erscheint oder merkwürdig klingt. Möglicherweise kommen auch grammatikalische Fehler hinzu, die für ein geschriebenes Werk eigentlich nicht akzeptabel sind. Deshalb empfehlen wir, zusätzlich das Video anzusehen und so den geschriebenen Text, den du hier findest, zu ergänzen.

Die Moedim Reihe - Chanukah

Chanukah zählt eigentlich nicht zu den Mo'edim, oder zu den festbestimmten Zeiten JHWHs. JHWHs Moedim werden alle in Levitikus 23 detailliert aufgeführt.

Ähnlich wie das biblische Purimfest ist Chanukah eine Einfügung des Menschen. Daher und wegen weiterer Gründe, lehnen manche diesen Feiertag gänzlich ab. Andererseits finden wiederum andere nichts falsches daran, Chanukah jedes Jahr zu feiern. Wir werden diese Unterschiede im Verständnis später noch aufgreifen.

Der Name "Chanukah" stammt vom Hebräischen Verb "חנך", was soviel bedeutet wie "widmen oder weihen". Kurz gesagt, mit Chanukah feiern die Juden die Überwindung von Unterdrückung und die Zurückgewinnung des Tempels. Dies endete in der Wiedereinweihung des Tempels.

Bevor wir auf dieses Ereignis näher eingehen, ist es wichtig die Geschichte davor etwas zu beleuchten.

DIE GESCHICHTE VON CHANUKAH

Judäa war Teil des Königreichs Ägypten bis zum Jahr 200 v. Chr. als König Antiochus III der Große von Syrien König Ptolemy V Epiphanes von Ägypten im Krieg von Panium besiegte.

Judäa wurde dadurch Teil des Großreichs Syriens.

König Antiochus III wollte mit seinen neuen jüdischen Untertanen Frieden schließen indem er ihnen das Recht gestattete nach "ihren uralten Bräuchen zu leben" und ihren Glauben im Tempel von Jerusalem weiter ausleben zu lassen.

Jedoch marschierte Antiochus IV Epiphanes, der Sohn Antiochus III im Jahr 175 v. Chr. in Judäa ein, vermutlich auf Anfrage der Söhne von Tobias.

Die Tobiaden, welche in Jerusalem die Hellenistische jüdische Fraktion leiteten, wurden um 170 v. Chr. nach Syrien ausgewiesen, als der Hohe Priester Onias und seine Pro-Ägyptische Fraktion ihnen die Kontrolle entriess.

Die im Exil lebenden Tobiaden machten sich dafür stark, dass Antiochus IV Epiphanes Jerusalem wiedererobern sollte. Wie der jüdische Altertumshistoriker Flavius Josephus uns vermittelt:

Der jüdische Krieg:

Der König, der bereits im Vorfeld dem Ansinnen zugetan war, war daher mit ihnen einverstanden, und fiel mit einer großen Armee über die Juden her, nahm ihre Städte mit Gewalt ein, ließ eine große Anzahl jener, die Ptolemy befürworteten abschlachten, und sandte seine Soldaten aus um sie ohne Gnade auszurauben. Er plünderte auch den Tempel und setzte damit dem täglichen Tempeldienst und täglichen Opfer für die Dauer von insgesamt 3 Jahren und 6 Monaten ein jähes Ende.

Es gibt stichhaltige Nachweise dafür, dass diese historischen Ereignisse jener Periode auf einen zukünftigen Antichristen hinweisen, und die Erwähnung von einer Beendigung der täglichen Tempelopferungen und die selbe Periode von 3 1/2 Jahren sind nur einige der Parallelen. Wenn dich dieses Thema interessiert, ermutigen wir dich die Parallelen dieser Ereignisse, die Chanukah umgeben, zu untersuchen und mit denen der Endzeit zu vergleichen.

Diese Parallelen scheinen zumindest ein Gedenken an Chanukah zu unterstützen, denn wir wissen, dass Ereignisse zyklisch wiederkehren und häufig noch ein Ereignis taggenau vorausahnen lassen, d.h. Diese Ereignisse könnten sehr wohl noch einmal stattfinden und zwar ein letztes Mal.

Es ist sehr interessant Antiochus unter dem Gesichtspunkt eines Antichrist-Typus zu untersuchen. Von seinen gut dokumentierten Handlungen können wir die Gesinnung und den Charakter eines zukünftigen Antichristen erlernen.

ACHTUNG: Bitte beachten, einige der folgenden historischen Berichte sind für jüngere Zuschauer nicht geeignet.

Im Jahr 167 v. Chr. ordnete Antiochus an, eine Zeusstatue im Tempel zu errichten.

Unser Messias sagte, dass ein ähnliches Ereignis wie dieses noch einmal passieren würde:

Matthäus 24:15-16

Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch den Propheten Daniel geredet worden ist, stehen sehet an heiliger Stätte (wer es liest, der merke darauf!), alsdann fliehe, wer in Judäa ist, auf die Berge;

Also, was folgte darauf?

Als der zweite Tempel in Jerusalem verbrannt wurde und der Tempeldienst aufhörte, wurde das Leben nach der Torah gesetzeswidrig.

Antiochus ließ jeden töten, der JHWH anbetete oder die Torah las.

Als ein Abbild des zukünftigen Antichristen, sollte beachtet werden, dass er insbesondere Beschneidung, die Einhaltung des Sabbat und kosher zu Essen brutalst bestrafte. Auf das konzentrierte er sich.

Sein Ziel war es, Sabbat halten, rein zu Essen, Jah's Festzeiten und die Beschneidung abzuschaffen.

Hört sich diese Antichrist - Mentalität nicht bekannt an?

Seine Methoden wie er dies durchzusetzen suchte sind genauso verstörend.

Er ließ gerade erst am 8. Tag beschnittene Babies am Hals ihrer Mütter aufhängen, ohne dass die Mütter sie befreien konnten. Ihre kleinen Körper verrotteten als eine Warnung an andere. In einigen Fällen stürzten Soldaten Mütter von Neubeschnittenen Jungen von den Stadtmauern in ihren Tod.

Antiochus folterte jeden Juden zu Tode, der nicht an Griechische götter opferte oder sich im Tempel vor Zeus verbeugte.

Er verunreinigte das Allerheiligste mit dem Blut von geopfertem Schweinefleisch und besprengte auch die heiligen Torahrollen. Er ließ jeden töten, der kein Schweinefleisch aß.

Unter Antiochus starben bis zu 100,000 gerechte Juden den Martyrertod.

Ein Jude namens Eleasar, ein 90-jähriger Schreiber war den Dokumenten nach der Erste, der starb.

Soldaten öffneten gewaltsam seinen Mund und würgten Schweinefleisch in ihn hinein. Er spuckte es aus und sagte, dass er auf seine alten Jahre kein Fleisch essen würde, dass nach der Bibel verboten ist. Er starb freiwillig, um ein gutes Beispiel zu geben.

Als sie ihn zu Tode prügelten schrie er auf, "Meine Seele ist froh diese Dinge zu erleiden, weil ich Ihn fürchte" (2. Makkabäer 6:30). Antiochus ließ die Mutter von sieben Söhnen ermorden die alle sich verweigerten Schweinefleisch zu essen. Die Soldaten skalpierten den ältesten Sohn, schnitten seine Zunge heraus, und amputierten ihm Hände und Füße. Während er noch am Leben war, verbrannten sie ihn in einem Kessel mit heißem Öl. Sie folterten alle Brüder indem sie sie zerteilten und kochten und erst zum Schluss töteten sie die Mutter. Obwohl sie ihre sieben Söhne alle an einem Tag sterben sah, blieb ihr Glaube an Gott stark (2. Makkabäer 7:20).

Zweifellos sind die Berichte grausam und aufwühlend, aber wir halten es für wichtig diese Art von Glaubensebene zu zeigen, die es braucht, angesichts der Aussicht, dass die endzeitlichen Ereignisse in einem ähnlichen Ausmaß wiederkehren könnten.

Das ist der Wert von Chanukah, den Archetypus von Antichristen zu erinnern und die Erlösung von ihm.

Dies sind die Gesinnungen des Antichristen.

1. Joh. 2:22

Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, dass Jesus (Jeschua) der Christus (Maschiach) ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet!

Verständlicherweise provozierten Antiochus Handlungen eine große Revolte seitens der Torah - haltenden Juden. Mattathias (Mattitjahu), ein jüdischer Priester, samt seinen fünf Söhnen führte eine Rebellion gegen Antiochus, die damit anfang, dass er in seinem unbändigen Eifer zunächst einen Juden, der sich den Ordnungen Antiochus anpassen und Zeus opfern wollte, tötete und dann den griechischen Offizier, der die Anordnungen seiner Regierung durchsetzen wollte (1. Maccabäer 2, 24-25).

Im Jahr 166 v. Chr. starb Mattathias, woraufhin Judah seine Stellung als Revoltenführer einnahm. Und im Jahr 165 v. Chr. hatte die jüdische Revolte gegen das Königreich schließlich Erfolg. Der Tempel konnte befreit und wieder geweiht werden. Das Fest der Wiedereinweihung - Chanukah wurde erlassen, damit dieses Ereignis in Erinnerung bleibt.

Judah ordnete an, dass der Tempel gereinigt würde, ein neuer Altar an der Stelle des verunreinigten Altars gebaut wurde und neue heilige Geräte gefertigt wurden. Dem Talmud gemäß wurde völlig reines nicht verunreinigtes Olivenöl mit dem Siegel des Hohen Priesters benötigt, um die Menorah im Tempel damit zu entzünden, welche die ganze Nacht über brennen musste - jede Nacht.

Der Legende nach wurde nur noch eine Flasche dieses Öls gefunden, gerade genug um einen Tag zu brennen, dennoch brannte es acht Tage lang, genauso viel Zeit wie benötigt wurde um wieder neues koscheres Öl für die Menorah herzustellen. So wurde ein 8-tägiges Fest ausgerufen, um dieses Wunder zu feiern.

Es sollte erwähnt werden, dass keine gute, glaubhafte Dokumentation dieses Wunders existiert. Es ist schwierig wissenschaftlich nachzuweisen ob es, oder ob es sich nicht so ereignet hat.

Das Wunder des Öls wird weithin als Legende betrachtet und die Authentizität wurde seit dem Mittelalter bezweifelt.

Die Debatte ist jedoch müßig, denn es war schon immer schwierig, jeweils das eine oder andere zu beweisen. Nachdenkens wert ist jedoch, wenn das Wunder tatsächlich passiert wäre, dann wäre es sicherlich in einem der Makkabäer Bücher niedergeschrieben.

Die Erzählung im 1. Makkabäer Buch berichtet von einem acht-tägigen Fest das ausgerufen wurde, mit Liedern und Opfern zur Wiedereinweihung des Altars, und erwähnt kein besonderes Ereignis wie das Wunder der Ölvermehrung.

Der jüdische Historiker Titus Flavius Josephus erzählt in seinem Buch, Jüdische Altertümer XII, wie der siegreiche Judas Makkabäus das ausgiebige jährliche acht-tägige Fest ausrufen ließ nachdem der Tempel in Jerusalem wieder eingeweiht war, der von Antiochus IV Epiphanes geschändet worden war. Josephus berichtet nichts darüber, dass das Fest Chanukah hieß, sondern einfach "Fest der Lichter":

Der jüdische Krieg

"Judas feierte das Fest der Wiederherstellung der Tempelopfer acht Tage lang und ließ keine Art von Vergnügen zu, aber er gab sehr reiche und herrliche Opfergaben und ehrte Gott, und erfreute das Volk mit Hymnen und Psalmen. Nein, sie waren so überaus glücklich, dass sie ihre Bräuche wiederbeleben konnten, nachdem sie nach langjähriger Pause so unverhofft die Freiheit wiedergewonnen hatten, wieder Gott anzubeten, dass sie ein Gesetz für ihre Nachkommenschaft erließen, dass sie acht Tage lang ein Fest zur Erinnerung der Wiederherstellung der Anbetung im Tempel abhalten sollten. Und von dieser Zeit an bis heute feiern wir dieses Fest und nennen es "Lichter". Ich vermute der Grund dafür liegt darin, dass diese Freiheit über unsere Hoffnungen hinaus ging und uns wiederfuhr, und so entstand der Name des Festes. Judas ließ auch die Stadtmauern wieder aufbauen und ließ hohe Wachtürme errichten gegen Angriffe der Feinde, und setzte Wachen ein. Er befestigte auch die Stadt Bethsura, dass es als Festungsanlage gegen jegliche Anfeindungen der Feinde diene."

In der Brit Chadasha, oder dem Neuen Testament finden wir die Bemerkung, dass Jeschua im Jerusalemer Tempel war während "dem Fest der Tempelweihe und es war Winter" in Joh. 10:22–23.

Zumindest sehen wir keine Anweisung Jeschuas, wie er diesen Tag als einen historischen Feiertag kritisiert, und sollten Chanukah als traditionelle Feier wohlgesonnener gegenüber sein, weil es als solches auch in den Schriften erwähnt wird.

Andere Quellen für dieses Ereignis, die auch Chanukah beinhalten, werden oft als Schriften angesehen, die wesentlich später erfasst wurden und werden weniger zitiert.

Die Schriftrolle von Antiochus schließt mit den folgenden Worten ab:

...Danach gingen die Söhne Israel hoch zum Tempel und bauten die Tore wieder auf, reinigten den Tempel von allen Leichen und jeglicher Entweihung. Und sie suchten pures Olivenöl, um den Leuchter damit zu erleuchten, aber konnten nichts finden, außer ein Schälchen das versiegelt war mit dem Siegelring des Hohen Priesters zur Zeit des Propheten Samuel, sodass sie wussten dass es rein war. Darin war [genug Öl] um für einen Tag [den Leuchter damit] zu entzünden, aber der Gott des Himmels, dessen Name hier wohnt, legte seinen Segen darauf, sodass sie 8 Tage lang erstrahlte. Deshalb machten die Söhne des Hashmonai einen Bund und schworen, dass sie, wie auch die Söhne Israel alle, es verkünden lassen unter den Kindern Israel, [bis zum Ende] dass sie diese acht Tage der Freude und der Ehre, wie die Feste feiern wollten, wie im [Buch des] Gesetz geschrieben; [sogar] es leuchten zu lassen, um es auch allen nach ihnen bekannt zu machen, dass ihr Gott eine große Erlösung vom Himmel her für sie errungen hat. Während diesen Tagen ist es nicht gestattet zu trauern, noch ein Fasten [in diesen Tagen] auszurufen, und jeder der einen Schwur leisten muss, lasse ihn leisten.

Weil Chanukah keines der Moedim ist, und weil das Wunder der acht Tage Öl nicht bewiesen ist, schlagen einige vor Chanukah sollte ganz verworfen werden.

Wir stimmen mit so einem harten Urteil gegen Chanukah nicht überein.

Jedoch glauben wir, dass diejenigen, denen dieser Feiertag ein Unbehagen ist, sich nicht gezwungen sehen sollten es zu halten. Ebenso sollten jene, die den Tag ungern gedenken nicht den Körper des Messias spalten wegen ihrem Unbehagen.

Es gibt nichts in der Torah was dagegen spricht bestimmte Ereignisse zu erinnern und sich zu erinnern was geschah.

Dies ist für das Verständnis wichtig, denn wir entnehmen alles was erlaubt oder nicht erlaubt ist von den Weisungen unseres Schöpfers.

Wie bereits erwähnt wurde Purim auch durch Menschen eingeführt um Ereignisse zu erinnern, die im Buch Esther niedergeschrieben sind. Dies ist nicht viel anders als eine Nation die ihren Unabhängigkeitstag erinnert. Es ist nicht falsch, es bedeutet einfach, dass man ein wichtiges Ereignis besser in Erinnerung behält.

Einige mögen dann fragen, wie unterscheidet das sich denn dann von Weihnachten oder Ostern?

Mit Weihnachten und Ostern nahm man sich Sonnengott-geweihte Tage und Bräuche und verpackte sie nur leicht anders, und weihte diese Götzenfeiertage und Brauchtum einfach um an unseren Schöpfer.

Und das ist der Unterschied, und dies ist es auch, womit Weihnachten und Ostern als Tage wie auch die Bräuche die damit einher gehen entgegen der Torah stehen.

Wir sollen JHWH nicht in der Weise anbeten, wie andere Nationen ihre Götter anbeten.

5. Mose 12:30-31 (SCH2000)

...so hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, sie nachzuzahlen, nachdem sie doch vor dir her vertilgt worden sind, und dass du nicht nach ihren Göttern fragst und sagst: Wie dienten diese Heiden ihren Göttern? Ich will es ebenso tun! Du sollst (JHWH) dem Herrn, deinem Gott nicht auf diese Weise dienen, denn alles, was ein Greuel ist für (JHWH) den Herrn, was er hasst, haben sie für ihre Götter getan; ja, sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie für ihre Götter im Feuer verbrannt! ... (Für mehr Information hierzu schau unsere Lehreinheit "Sunburned")

Da Purim und Chanukah ihren Ursprung nicht in Brauchtümern und Tagen haben, wie andere Nationen ihre Götzen anbeteten, bricht das Konzept von Chanukah und Purim auch nicht die Torah.

Ein Unterschied zwischen Purim und Chanukah, der erwähnenswert ist, ist der, dass Purim in der Bibel zu finden ist (Esther 9), wohingegen Chanukah ein Ereignis erinnert, das nachdem der TANACH geschrieben war erst stattgefunden hat, aber BEVOR die Brit Chadascha geschrieben war.

Nochmals, und obwohl es andere diskutieren, der einzige Ort in der Schrift, in dem sehr wahrscheinlich von Chanukah gesprochen wird, sehen wir im Johannesbuch.

Joh. 10:22

Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter....

Das Wort Fest in dem Vers steht im Griechischen Text nicht dort und ist eine Einfügung der Übersetzer.

"Fest der Tempelweihe" ist ein Ergebnis des Griechischen Wortes:

STRONGS:

enkainia - Einweihung, Weihung; im NT ist das Fest der Wiedereinweihung, ein jährliches Fest von 8 Tagen im 10. Monat des Hebräischen Kalenders.

Die Verbform dieses Wortes bedeutet etwas zu widmen oder einweihen:

STRONGS:

Enkainizo - Zu initiieren, zu weihen, zu widmen, zu renovieren, zu vermitteln.

Wie wir zu Beginn dieser Lehreinheit erläutert haben, ist Chanukah die historische Erinnerung der Wiedereinweihung des Tempels und aller Ereignissen die dazu führten.

TRADITIONEN AN CHANUKA

Während Chanukah, wird in jeder der Nächte eine Kerze mehr an einer speziellen Menorah (Leuchter), die "Hanukkiajah" genannt wird entzündet.

Es gibt eine besondere neunte Kerze, genannt die "Schammasch" oder die Dienerkerze, welche benutzt wird, um alle anderen Kerzen zu entzünden.

Die Schammasch ist oft in der Mitte der anderen Kerzen und höher. Oft wird gesagt, sie steht für Jeschua.

In der ersten Nacht wird die erste Kerze entzündet, in der zweiten Nacht zwei Kerzen usw. bis alle Kerzen entzündet sind in der achten und letzten Nacht des Festes. Traditionell werden sie von links nach rechts entzündet.

Oft wird ein besonderer Segen, in dem JHWH gedankt wird, vor und nach dem entzünden der Kerzen gesprochen und ein spezielles jüdisches Lied gesungen. Die Menorah wird in eines der Fenster der Vorderhausseite gestellt, sodass Leute, die daran vorbeigehen die Lichter sehen können und sich an die Geschichte von Chanukah erinnern.

Viele Spiele werden während der Zeit gespielt.

Das beliebteste am Fest ist der "Dreidl" (Jiddisch) oder "Sivivon"(Hebräisch). Es ist ein Vierseitiger Kreisel mit Hebräischen Buchstaben auf jeder Seite. Die vier Buchstaben stehen für den Hebräischen Satz, "פה היה גדול נס" Nes Gadol HaJah (Po) Sham", was so viel bedeutet wie, "Ein großes Wunder ist (hier) dort geschehen."

Der Spieler setzt eine Münze, eine Nuss oder Schokoladentaler ein - in eine Schale, dann wird der Kreisel gedreht.

Wenn der Buchstabe 'Nun' (נ) oben liegt, passiert nichts, wenn es 'Gimel' (ג) gewinnt der Spieler den gesamten Einsatz in der Schale, wenn es 'hei' (ה) ist gewinnst du die Hälfte in der Schale und wenn es 'Schin' (für 'dort' ש) oder 'Pe' (für 'hier' פ) ist, musst du einen weiteren Einsatz in die Schale legen und die nächste Person darf den Dreidel drehen.

Während Chanukah wird meist frittiertes Essen gegessen. Spezialitäten sind "Latkes" - so etwas wie Kartoffelküchle und auch "Sufganijot" - eine Art Berliner.

In manchen Kreisen ist es üblich geworden, dass es auch eine Zeit ist, in der man sich jede Nacht gegenseitig beschenkt. Viele fühlen sich dabei nicht wohl, denn es wurde ursprünglich entwickelt um in Konkurrenz zu Weihnachten zu treten. Deshalb versuchen alle, die am Zeugnis unseres Messias Jeschua festhalten, verständlicherweise möglichst jede Ähnlichkeit mit weihnachtlichen Traditionen zu vermeiden. Für was auch immer es wert ist, tendiert 119 Ministries zu diesem Ansatz.

WARUM EINE HANUKKIAJAH?

Einige äußern Bedenken wegen der Benutzung einer Hanukkiah während Chanukah, es wird als ein Versuch angesehen, die biblische 7-armige Menorah, die für Jah's Tempel bestimmt ist zu ersetzen oder gar zu verunreinigen.

Was dabei vielleicht beachtet werden sollte ist, dass es einfach ein Leuchter ist und keinesfalls die Menorah ersetzt. Obwohl die Idee des Leuchters sicherlich durch die biblische Menorah inspiriert wurde. Alle die Bedenken diesbezüglich haben, sollten es natürlich vermeiden sie zu benutzen, jedoch scheint es keine Torah Anweisung zu geben die einen Leuchter verbietet, um die Besorgnis zu rechtfertigen.

Wenn du diese Lehreinheit zur Chanukahzeit ansiehst, wünschen wir dir ein gesegnetes Gedenken. Während dieser Zeit, wollen wir dich ermutigen dich auch an die Wesenszüge des Antichristen zu erinnern, und an das Fest Jah's, der uns aus diesen Tagen erlösen wird...und uns zurück zur Torah bringen wird, die von unserem Messias gelehrt werden wird, und all die Freude und Freiheit, die dadurch folgen wird.

Wir hoffen, dass du durch diese Lehreinheit gesegnet wurdest und erinnere dich, bleib dran und prüfe alles.

Schalom.

Mehr hierzu und zu anderen Lehreinheiten, besuche gerne unsere Seite unter www.testeverything.net

Schalom, und möge Jahweh dich auf deinem Weg segnen, im ganzen Wort Gottes zu leben.

EMAIL: Info@119ministries.com

FACEBOOK: www.facebook.com/119Ministries

[/www.facebook.com/119ministriesdeutschland](http://www.facebook.com/119ministriesdeutschland)

WEBSITE: www.TestEverthing.net & www119ministries.nl

TWITTER: www.twitter.com/119Ministries#